

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.535.012

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)11952/J-NR/2022

Wien, am 22. September 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Julia Seidl und weitere haben am 22.07.2022 unter der **Nr. 11952/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Vorbereitung für Versorgungskrise: Szenarien für den Wintertourismus?** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen und auf Basis der letztverfügbar Daten der Statistik Austria wie folgt:

### Zu den Fragen 1 und 2

- *Stromverbrauch Wintertourismus in Österreich:*
  - *Wie hoch ist der Stromverbrauch des gesamten Wintertourismus?*
  - *Wie hoch ist der Stromverbrauch von Beherbergungsunternehmen?*
  - *Wie hoch ist der Stromverbrauch von Gastronomieunternehmen?*
  - *Wie hoch ist der Stromverbrauch für die Beschneiung?*
  - *Wie hoch ist der Stromverbrauch für den Seilbahnbetrieb?*
- *Gasverbrauch Wintertourismus in Österreich:*
  - *Wie hoch ist der Gasverbrauch des gesamten Wintertourismus?*
  - *Wie hoch ist der Gasverbrauch von Beherbergungsunternehmen?*
  - *Wie hoch ist der Gasverbrauch von Gastronomieunternehmen?*
  - *Wie hoch ist der Gasverbrauch für die Beschneiung?*
  - *Wie hoch ist der Gasverbrauch für den Seilbahnbetrieb?*

Die Statistik Austria weist den Strom- und Gasverbrauch des Wintertourismus in Österreich nicht getrennt aus. In der Energiegesamtrechnung der Statistik Austria für das gesamte Jahr 2020 ist für die Branche 55 "Beherbergung" ein Verbrauch von 520 TJ (144 GWh) elektrischer Energie und 800 TJ (222 GWh) Erdgas und für die Branche 56 "Gastronomie" ein Verbrauch von 6.891 TJ (1.914 GWh) elektrischer Energie und 322 TJ (89 GWh) Erdgas ausgewiesen, wobei anzumerken ist, dass der Verbrauch in der Gastronomie dabei nicht nur den touristischen, sondern auch den nicht-touristischen Anteil umfasst. Der Fachverband der Seilbahnen errechnet für Seilbahnen und Beschneiung einen jährlichen Verbrauch an elektrischer Energie von 2.906 TJ (800 GWh). Ein Gasverbrauch fällt in diesem Bereich nicht an. Der jährliche Stromverbrauch für Beherbergung, Gastronomie und Seilbahnen, Piste, Infrastruktur und Beschneiung macht somit insgesamt 10.317 TJ oder 10,3 PJ (2.866 GWh), der jährliche Gasverbrauch für Beherbergung und Gastronomie insgesamt 1.122 TJ (311 GWh) aus.

Unter Zugrundelegung der Berechnung des Umweltbundesamts, dass im Jahr 2020 80% des Stromverbrauchs von Seilbahnen und Infrastruktur, 100% von Piste und Beschneiung und 50% von Beherbergung und Gastronomie im Winter anfallen, ergibt sich für den Wintertourismus ein Stromverbrauch von 6.366 TJ (1.768 GWh) und ein Gasverbrauch von rund 560 TJ (156 GWh). Das entspricht 2,5% des österreichischen Gesamtstromverbrauchs (energetischer Endverbrauch, Verbrauch des Sektors Energie, Transportverluste) bzw. 0,2% des österreichischen Bruttoinlandsgasverbrauchs (energetischer Endverbrauch, Einsatz in Kraft- und Heizwerken und für Produkte).

### **Zur Frage 3**

- *Arbeitsplätze Wintertourismus in Österreich:*
  - *Wie viele Arbeitsplätze sichert der gesamte Wintertourismus?*
  - *Wie viele Arbeitsplätze sichern Beherbergungsunternehmen?*
  - *Wie viele Arbeitsplätze sichern Gastronomieunternehmen?*
  - *Wie viele Arbeitsplätze sichert der Seilbahnbetrieb (samt Beschneiung)?*

Die Modellschätzungen des Tourismus-Satellitenkontos, das vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung und der Statistik Austria errechnet wird, beziehen sich auf das Gesamtjahr, weshalb eine gesonderte Darstellung nach Winter- und Sommersaison nicht möglich ist. Laut Tourismus-Satellitenkonto-Beschäftigungsmodul sicherte der Tourismus im Jahr 2020 direkt und indirekt rund 220.000 Vollzeitstellen. Laut Fachverband der Seilbahnen sichert die Seilbahnwirtschaft rund 17.000 Arbeitsplätze bei Seilbahnbetrieben.

#### Zur Frage 4

- *Wertschöpfung Wintertourismus in Österreich:*
  - *Wie viel Wertschöpfung generiert der gesamte Wintertourismus?*
  - *Wie viel Wertschöpfung generieren Beherbergungsunternehmen?*
  - *Wie viel Wertschöpfung generieren Gastronomieunternehmen?*
  - *Wie viel Wertschöpfung generiert der Seilbahnbetrieb (samt Beschneiung )?*

Die ermittelte gesamte Wertschöpfung im Tourismus belief sich 2020 pandemiebedingt auf nominell rund € 17 Mrd.; im Jahr 2019 waren es noch über € 30 Mrd. Eine gesonderte Darstellung der Wertschöpfung nach Branchen und Sparten bzw. Beherbergung und Gastronomie ist auf Basis des Tourismus-Satellitenkontos nicht möglich. Laut Fachverband der Seilbahnen beträgt alleine der Umsatz im Wintersport jährlich rund € 11,2 Mrd.

#### Zu den Fragen 5, 7 und 8

- *Erarbeitung möglicher Szenarien:*
  - *Welche Szenarien hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Gasmengen für die Wintersaison 2022/2023 wurden durchgerechnet?*
  - *Welche Szenarien hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Strommengen für die Wintersaison 2022/2023 wurden durchgerechnet?*
- *Gaslenkungsfall - Pläne der Bundesregierung?*
  - *An welcher Stelle sind Beherbergungsunternehmen gereiht? Welche Gasmengen wären für diese vorgesehen? Bitte begründen Sie die getroffene Entscheidung.*
  - *An welcher Stelle sind Gastronomieunternehmen gereiht? Welche Gasmengen wären für diese vorgesehen? Bitte begründen Sie die getroffene Entscheidung.*
  - *An welcher Stelle ist der Seilbahnbetrieb gereiht? Welche Gasmengen wären für diese vorgesehen? Bitte begründen Sie die getroffene Entscheidung.*
- *Stromlenkungsfall - Pläne der Bundesregierung??*
  - *An welcher Stelle sind Beherbergungsunternehmen gereiht? Welche Strommengen wären für diese vorgesehen? Bitte begründen Sie die getroffene Entscheidung.*
  - *An welcher Stelle sind Gastronomieunternehmen gereiht? Welche Strommengen wären für diese vorgesehen? Bitte begründen Sie die getroffene Entscheidung.*

- *An welcher Stelle sind die Seilbahnbetriebe gereiht? Welche Strommengen wären für diese vorgesehen? Bitte begründen Sie die getroffene Entscheidung.*

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft.

### **Zur Frage 6**

- *Einbindung in Prozesse des BMK - Erstellung der Verordnungen für den Energielenkungsfall:*
  - *Inwiefern war bzw. ist das BMAW in den Prozessen rund um die Erstellung von Verordnungen für den Energielenkungsfall eingebunden?*
  - *Welche Stellungnahme hat das BMAW in diesem Prozess hinsichtlich der Tourismusbetriebe abgegeben? Bitte konkrete Positionierung des BMAW angeben.*

Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft ist in den zuständigen Lenkungsausschüssen vertreten und steht darüber hinaus laufend im Austausch mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

### **Zur Frage 9**

- *Energiesparen:*
  - *Inwiefern wurde bzw. wird im BMAW an Konzepten für Energiesparmaßnahmen im Tourismus gearbeitet? Bitte Zahl und Teilnehmer\_innen von etwaigen Besprechungen samt Ergebnissen angeben.*
  - *Mit welchen Konzepten für Stromsparmaßnahmen sollen Tourismusbetriebe die steigenden Kosten für Energie drücken? Bitte konkrete Maßnahmen samt Begründung anführen.*

Die Tourismusbranche arbeitet bereits seit Jahrzehnten daran, den Energieverbrauch zu senken. So konnten beispielsweise die Seilbahnen ihren Gesamtenergieverbrauch im Laufe der letzten zehn Jahre um rund 20% reduzieren. Über 90% dieser Energie wird mittlerweile aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen.

Die erzielten Erfolge beim Energiesparen zeigen sich etwa auch im Energieverbrauch pro Nächtigung, der sich im Zeitraum 2008 bis 2019 in Beherbergung und Gastronomie fast halbiert hat. In der Beherbergung sank der Energieverbrauch von 18,1 kWh pro Nächtigung im Jahr 2008 auf 8,4 kWh im Jahr 2019.

Zur weiterführenden Information ist auch auf den Leitfaden "Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie" zu verweisen.

#### **Zur Frage 10**

- *Austausch mit Stakeholdern*
  - *Inwiefern ist das BMAW mit Stakeholdern im Tourismus im Austausch hinsichtlich eines Maßnahmenplans im Falle eines Gaslieferstopps vonseiten Russlands?*

Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft ist dazu im ständigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Tourismusbranche.

#### **Zur Frage 11**

- *Austausch auf EU-Ebene:*
  - *Inwiefern ist das BMAW mit der EU-Kommission im Austausch hinsichtlich eines Maßnahmenplans im Falle eines Gaslieferstopps vonseiten Russlands?*
    - *Inwiefern betrifft das den Tourismus?*
  - *Inwiefern ist das BMAW mit den anderen Mitgliedsstaaten im Austausch hinsichtlich eines Maßnahmenplans im Falle eines Gaslieferstopps vonseiten Russlands?*
    - *Inwiefern betrifft das den Tourismus?*

In den Tourismusgremien der Europäischen Union wurde ein Maßnahmenplan im Falle eines Gaslieferstopps von Seiten Russlands bisher nicht adressiert. Sollte es in Zukunft jedoch zu konkreten Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit in Österreich kommen, würde dazu umgehend Kontakt zur Europäischen Kommission und den EU-Mitgliedstaaten aufgenommen werden.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

